

Infrastruktur: Grüne informierten sich über erste Bilanz des „nahkauf“-Supermarktes / Betreiber lobt die von der Behindertenhilfe vermittelten Beschäftigten

# Integration für manche Kunden Neuland

**LINDENFELS.** Vor fünf Monaten, am 28. April, eröffnete Markthaus Mannheim in Lindenfels einen neuen Supermarkt. Die „nahkauf“-Filiale ist ein Integrationsbetrieb und somit der erste seiner Art an der Bergstraße.

Die Angestellten wurden teilweise von der Behindertenhilfe Bergstraße vermittelt. „nahkauf“ ist ein eigenständiger Betrieb, der von der Handelskette Rewe unterstützt, beraten und beliefert wird. Daher sind bei der Filiale alle Lindenfels-Produkte aus dem Rewe-Sortiment vorzufinden. Ausnahmen bilden regionale Produkte – etwa Frucht-Brotaufstriche, Weine und Brände sowie Kochkäse, der sich als absoluter Verkaufsschlager entpuppte.

Jetzt trafen sich der Geschäftsführer des Markthauses Mannheim, Thomas Weichert, Peter Eisenhuth von „nahkauf“ und die Vertreter der Grünen aus Lindenfels, um eine erste Zwischenbilanz zu besprechen.

## Sortiment vergrößert

Thomas Weichert blickte auf „vielversprechende“ erste Monate zurück. „Rein wirtschaftlich gesehen läuft das Projekt gut. Wir sind uns nur nicht ganz sicher, ob wir mit dem neuen Markt alle Lindenfels erreichen, da das Gebäude ja vorher zwei Jahre lang leer stand. Wir sind allerdings zuversichtlich, dass sich das Ganze in ein bis zwei Jahren eingependelt haben wird.“

In der Anfangsphase habe es auch Beschwerden über diverse Lücken im Sortiment gegeben. Diese seien allerdings umgehend aufgefüllt und

das Sortiment auf 8000 Artikel erweitert worden. Im Laufe des nächsten Jahres soll es auf 10000 bis 11000 Artikel vergrößert werden.

Für diese Aufgabe ist auch die Marktleiterin Nina Wolf verantwortlich, die mit ihrem Team immer Gesprächsbereit und offen für jegliche Verbesserungsvorschläge sei. „Es ist ein sehr junges Team, das in diesen neuen Aufgaben erst einmal hineinwachsen muss. Aber sie machen das bisher alle sehr gut“, lobte Weichert und führte weiter aus: „Die Angestellten mit Handicap leisten eine hervorragende Arbeit. Sie sind sehr

engagiert und tolle Mitarbeiter.“ Diesbezüglich seien jedoch noch nicht alle Bürger von Lindenfels überzeugt. Weichert redet von Gerüchten über Unmut bei einigen Lindenfelsern bezüglich der Tatsache, dass behinderte Mitarbeiter im „nahkauf“ tätig sind. Näher eingehen möchte er auf das Thema allerdings nicht. „Wir tun, was wir können, um dafür zu sorgen, dass sich die Lindenfelsler gut verorgnigt fühlen“, fasst er zusammen.

Insgesamt sieben Mitarbeiter sind in der Filiale tätig, eine Zahl die während des nächsten Jahres noch

erhöht werden soll. Gestern unterschrieb die erste Mitarbeiterin mit Handicap ihren regulären Arbeitsvertrag, da die bisherige Arbeit über einen Probearbeitsvertrag lief.

## Imagekampagne geplant

Thomas Weichert bedauert, dass es heute weiterhin nötig sei, den Betrieb und sein Konzept – nämlich die Zusammenarbeit von Leuten mit und ohne Behinderung – als etwas Besonderes und Erwähnenswertes darzustellen. Eine geplante Imagekampagne soll Abhilfe schaffen und das Thema „Integrationsbetrieb“

bekannter machen. Der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Jochen Ruoff, ist bereits seit längerem von dem Projekt überzeugt. „Die Politik in Lindenfels hat sich für die Eröffnung des Ladens ins Zeug gelegt. Das wird auch jetzt nicht enden. Wird Unterstützung benötigt, helfen wir sehr gerne.“

Zudem plädiert Ruoff auf seine Lindenfelsler Mitbürger offen zu sein und den Laden zu nutzen: „Auch wenn es schwierig sein mag, sich umzugewöhnen, ist es dennoch notwendig. Vom Zuspruch alleine kann ein Supermarkt nicht leben.“ wof



Thomas Weichert, I., (Markthaus) und Peter Eisenhuth, m., (Nahkauf) zogen bei einem Ortstermin der Grünen mit Fraktionschef Jochen Ruoff (r.) eine erste Bilanz. BILD: LOTZ



Im Schweitzer-Haus wurde intensiv für die Aufritte geübt. BILD: NEU

## Rainbow Kids und Teens: Proben für den großen Auftritt

# Vorverkauf für Musical ab Freitag

**LINDENFELS.** Im Oktober ist der große Tag für „Der kleine Tag“. Noch wird eifrig geübt, aber am 30. Oktober und am 5. November ist es soweit: Die Winterkastener Chöre Rainbow Kids und Rainbow Teens führen im Lindenfelsler Bürgerhaus ihr neues Musical auf.

## Musik von Rolf Zuckowski

Drei Jahre sind vergangen, seitdem die Kinder und Jugendlichen unter der Leitung von Simone Spielmann „Die Hexe vom leuchtenden Turm“ zum ersten Mal aufgeführt haben. Damals erklangen Melodien von Stephan Lauterbach. Diesmal kommt ein Kindermusical von Rolf Zuckowski, einem der bekanntesten deutschen Autoren von Kinderliedern, auf die Bühne. Es heißt „Der kleine Tag“. Die Geschichte von Wolfram Eicke wurde von Rolf Zuckowski und Hans Nierhaus zu einem Kindermusical verarbeitet. Ur-aufgeführt wurde es im Jahre 2002 und seitdem mehrfach ausgezeichnet.

Mitte September kamen die Chöre mit ihrer Leiterin Simone Spielmann zu einem intensiven Probe-wochenende im Albert-Schweitzer-Haus zusammen. m

**Der Vorverkauf beginnt am 30. September. Karten sind bei Moritz Bürotechnik in Winterkasten erhältlich und in der Touristinformation in Lindenfels.**

Frauenfrühstück: Gerda Schaller referierte über Fähigkeiten, Krisen besser zu überstehen

# Ein mentaler Überlebenskoffer

Von unserer Mitarbeiterin  
Anna Heiß

**LAUTERTAL.** Ein reichliches Frühstücksbüffet stand bereit und in der Luft lag der Duft von Kaffee. Der Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Reichenbach war bestens hergerichtet für das dritte Frauenfrühstück in diesem Jahr.

Auch diesmal zog es viele Frauen zu diesem Event. Einige von ihnen nahmen sogar weite Wege auf sich, um dabei zu sein. Allen voran Referentin Gerda Schaller, die im Berufsverkehr aus Mosbach angereist war. Das Thema ihres Vortrags: „Wie der Gegenwind zum Aufwind werden kann.“ Doch vor dem Referat galg die Zeit der Gemeinschaft und dem Austausch.

Nach einem musikalischen Einstieg und einem Tischgebet wurde das Büffet eröffnet. Bei Kaffee, Tee und Orangensaft wurde zunächst geplaudert und spekuliert, worum es in Gerda Schallers Vortrag geht.

Bereits zum dritten Mal fand Gerda Schaller den Weg nach Reichenbach. Über eine befreundete Familie entstand der Kontakt zur Gemeinde. Schaller fand in ihrem Leben nicht gleich den Weg zu Gott und dem christlichen Glauben, erzählt sie. Doch nun glaubt sie umso stärker. Viele Jahre Missionsarbeit liegen hinter ihr, und inzwischen gehört die dreifache Mutter zum Team der WINGS (Women IN God's Service). „Jeder von uns erlebt Stürme und Krisen“, begann Schaller ihren Vor-

## ADVENTS-CAFÉ

Die vierte und letzte Veranstaltung in diesem Jahr aus der Reihe „Frauenfrühstück“ findet am **23. November** statt. Diesmal allerdings als Advents-Café um 15 Uhr mit dem Thema: „Weihnachtsfreude – Weihnachtsfrust“. Referentin für diesen Termin ist Gertrud Fredrich aus Lampertheim.

trag. „Und dafür müssen wir gewappnet sein. Wir brauchen eine Art mentalen Überlebenskoffer. Jeder trägt so einen mit sich herum. Vielleicht auch unbewusst“, leitete sie ein. Was genau in dem Koffer muss und was vielleicht schon drin ist, erklärte die Referentin in ihren 50-minütigen Ausführungen.

Im Mittelpunkt stand das Thema „Resilienz“, also die Fähigkeit des Menschen, Widerstandskraft, Belastungsfähigkeit und Flexibilität zu entwickeln, und so besser mit Schicksalsschlägen und Krisen zurechtzukommen. Es geht darum, die schwierigen Situationen als Chance zu nutzen und gestärkt aus ihnen hervorzugehen.

## Sieben Säulen der Resilienz

Gerda Schaller sprach von ihrem Leben und brachte immer wieder Beispiele, um die Theorie zu veranschaulichen. Möwen hätten sie schon immer fasziniert, erzählt die Mosbacherin. Doch auch Möwen nutzen den Gegenwind und den

Sturm, um Auftrieb zu bekommen. Für den mentalen Überlebenskoffer seien vor allem die sieben Säulen der Resilienz wichtig. Wer diese beachtet, ist laut Gerda Schaller gut gerüstet für kommende Stürme.

■ **Zuversicht:** Die erste Säule sei die Säule der Zuversicht; denn Hoffnung gebe Kraft und Mut, erklärt Schaller.

■ **Wirklichkeitssinn:** „Dabei geht es darum, sich nicht vor der Krise zu scheuen und einen realistischen Blick auf die Situation zu haben. Es geht nicht darum, die schweren Momente zu bagatelisieren, aber darum, sie zu akzeptieren.“

■ **Lösungsorientierung:** Meistens trage man selbst die Lösung eines Problems in sich, man wisse es nur oft genug nicht. Gezielte Fragen von Bezugspersonen könnten helfen, sich der Lösung bewusstzuwerden. Gerda Schaller rät, sich „in Mäuseschritten an die Lösung heranzutasten“. Denn jeder kleine Schritt verändere die Situation und die Sicht der Dinge.

■ **Selbstwirksamkeit:** Bei der vierten Säule geht es darum, die Opferrolle zu verlassen, denn die raube Energie, weiß die Referentin aus eigener Erfahrung.

■ **Entschlossenheit:** Bei der Resilienz und der Krisenbewältigung sei es wichtig, sich seiner Ziele bewusst zu sein und sie nicht aus den Augen zu verlieren.

■ **Bezugspersonen:** Beziehungen zu pflegen sei anstrengend aber lohnenswert, sagt Schaller, vor allem im Alter solle man ein gutes Netzwerk haben.

■ **Zukunftsorientierung:** Das Licht am Ende des Tunnels nehme Angst und spende Hoffnung.

Neben vielen hilfreichen Alltagstipps bezog sich die Referentin immer wieder auf den christlichen Glauben und sprach von ihren Erfahrungen, die den Vortrag lebendig und authentisch machten.

Zusammenfassend blieb eines der liebevoll gestalteten Plakate von Gerda Schaller besonders in Erinnerung: „Resilienz ist die Fähigkeit, aus widrigen Lebensumständen gestärkt und mit größeren Ressourcen herauszukommen“ – ein Zitat von der amerikanischen Autorin Froma Walsh. Kurz: Der Gegenwind sollte zum Aufwind werden.



Gerda Schaller (r.) referierte beim Frauenfrühstück in Reichenbach über das Thema Resilienz. BILD: LOTZ

Eleonoren-Klinik: Veranstaltung der Diabetiker-Selbsthilfegruppe

# Vortrag zum Thema Hören

**WINTERKASTEN.** Werner Scheib von der Diabetiker-Selbsthilfegruppe Bergstraße-Odenwald lädt zu einem Vortrag ein, dessen Thema für viele Menschen von Bedeutung ist: Hören und Hörgeräte. Der Vortrag findet am Donnerstag, 29. September, ab 19 Uhr in der Eleonoren-Klinik in

Winterkasten statt. Eva Giese-Wiedhöft aus Rimbach gibt generelle Einblicke, warum der Mensch hören kann und welche Mittel und Wege es gibt, wenn das Hörvermögen abnimmt. Im Anschluss können die Teilnehmer die Referentin befragen und auch einen Hörtest machen. cf

ANZEIGE

Anzeige

Ballett: Bolschoi Staatsballett Belarus feiert mit „Schwanensee“ ein weiteres Highlight im Rosengarten Mannheim am Samstag, den 07. Januar 2017, 19:30 Uhr

# Bolschoi's Schwanensee



Bei Bolschoi Balletten kann man sicher sein, dass das russische Erbe nicht durch fremde Eingriffe verunstaltet wird.

Die kulturellen Errungenschaften würdigt auch die UNESCO, die am 19.04.2014 das Bolschoi Staatsballett für Oper und Ballett Belarus mit dem großen Weltpreis „Fünf Kontinente“ für den bedeutenden Beitrag zur Weltkultur ausgezeichnet hat.

Am Samstag, den 07.01.2017 bietet der Rosengarten Mannheim den Ballettfreunden nicht nur ein herausragendes kulturelles Ereignis, sondern klassische Unterhaltung pur.

Die zahlreichen Höhepunkte, zu denen auch die Charaktertänze, Solo-Variationen, die Pas de deux Siegfrieds mit dem weißen Schwan im 1. Akt und mit dem schwarzen Schwan im 2. Akt mit der berühmten Serie von 32 Foutetés, der legendäre Tanz der vier kleinen Schwäne gehören, so wie die schillernde Pracht von Bühnenbild und Kostümen schaffen eine organische Einheit, die dieses vitale Meisterwerk

voller Romantik und Lebensfreude vervollständigt, so dass der Besuch dieser exzellenten Aufführung Ihnen lange in Erinnerung bleiben wird.

Nur wenige Ballettkompanien stehen in so großer Besetzung an Startärtern, Staatspreisträgern, mehrfach preisgekrönt Goldmedaillen und Grand Prix Gewinnern internationaler Tanzwettbewerbe für die Bewahrung der russischen Kultur und Tradition, die durch höchste Qualität Weltruhm erlangt.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.bolschoibelarus.by](http://www.bolschoibelarus.by)

**Karten:** bei Rhein Neckar Ticket, (0621) 10 10 11 und allen bekannten Eventim Vorverkaufsstellen, unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de), (01806) 57 00 70 (0,20 €/Anruf, Mobilfunkpreise max. 0,60 €/Anruf inkl. MwSt.)

**Tipp:** 50% Ermäßigung erhalten Kinder bis 14 Jahre! Schüler, Studenten, Sozialhilfeempfänger und Gruppen erhalten 20% Ermäßigung.